

BÜRGERMEISTERWAHL IN LEMWERDER

Infrastruktur für die Zukunft

von [Friederike Liebscher](#)

In Lemwerder wird am 24. Januar ein neuer Bürgermeister gewählt. In der NWZ geben die drei Kandidaten Auskunft über ihre Ziele.

LEMWERDER - Was sind die Positionen der Kandidaten für das wichtigste Amt in der Gemeinde Lemwerder? Für welche Ziele stehen sie? Ein normaler Wahlkampf ist coronabedingt für die Bürgermeisterkandidaten nicht machbar. In unserer Zeitung beziehen [Brigitta Rosenow](#), [Christina Winkelmann](#) und [Michael Lühmann](#) in einer Serie Stellung zu wichtigen Themenbereichen. Heute geht es um das Thema Infrastruktur.

Michael Lühmann

Bild: F. Liebscher

Für entscheidend erachte ich es, zu erkennen, dass Infrastruktur den gesamten organisatorischen Unterbau für das Funktionieren Lemwerders beinhaltet. Nicht nur Wirtschaft und Verkehr – sondern auch Schulen, Kultureinrichtungen und nicht zuletzt die Gemeindeverwaltung. Ein großer Unterbau, der auch immer gesamtheitlich betrachtet werden sollte. Also keine punktuelle Wirtschafts-, Verkehrs- oder Schulpolitik. Sondern aufeinander abgestimmte Ideen und Konzepte. Aktuell wichtig wäre ein gutes, umweltverträgliches Mobilitätskonzept angepasst auf die Belange der Einzelhändler, der Firmen und der Bürger. Aber kein Schnellschuss für eine Straße zu einem nur auf dem Papier existierenden Gewerbegebiet. Um dies zu gewährleisten benötigt Lemwerder eine moderne, dienstleistungsorientierte und transparent arbeitende Verwaltung mit kompetenten Ansprechpartnern.

Brigitta Rosenow



Bild: Liebscher

Die Sanierung unser Rad- sowie Fußwege und wirkliche Barrierefreiheit sollten Priorität werden. Wir benötigen mehr Fahrradabstellmöglichkeiten und Sitzgelegenheiten. Ein kommunales Bike- und E-Mobil-Sharing soll Lemwerderaner:innen günstige und flexible Mobilität bieten, ohne direkt ein eigenes Auto haben zu müssen. Als Bürgermeisterin setze ich mich dafür ein, dass wir eine bessere Verbindung nach Bremen, Oldenburg und [Delmenhorst](#) mit Bus und Bike erhalten. Wir benötigen bessere und kostengünstigere Fährverbindungen, dafür mache ich mich stark. Handlungsbedarf gibt es auch bei der Internetverbindung, Lemwerder hat immer noch nicht gut angebundene Bezirke. Für Lemwerderaner:innen, die im Homeoffice arbeiten, manchmal mehr Platz oder Ruhe benötigen, plane ich einen kommunalen Co-Working-Space. Denn Wege gar nicht fahren zu müssen, spart Zeit und CO2.

Corona-Update für den Nordwesten ×

Alle wichtigen Infos für Ihren Landkreis täglich per E-Mail

Jetzt anmelden

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich dem [Datenschutzhinweis](#) zu.

Christina Winkelmann



Bild: Liebscher

Ich sehe Optimierungsbedarf im Bereich der Digitalisierung, dem Klimaschutz und der Mobilität. Investitionen in die Digitalisierung helfen Unternehmen, Schulen und dienen dem Klimaschutz gleichermaßen. Deshalb sind der Breitbandausbau und Investitionen in die Digitalisierung gut angelegtes Geld für die Zukunft. Die Arbeitswelt wird sich in den nächsten Jahren verändern. Mehr Menschen arbeiten im Home Office. Auch haben wir gerade in



Coronazeiten erlebt wie wichtig ein gutes Netz für Home Working und Home Schooling ist. Junge Familien interessieren sich für ein Leben auf dem Land, wenn die verkehrliche Anbindung sowie die digitale und soziale Infrastruktur gegeben sind. Für Berufspendler oder für Menschen, die auf ein Auto verzichten möchten oder kein eigenes Auto besitzen, ist die Einrichtung eines Mitfahrerportales eine Überlegung und Prüfung wert. Die ständige Verbesserung der Nahverkehrsanschlüsse gehört an dieser Stelle ebenfalls auf die Agenda. Der Ausbau der Radwege ermuntert hoffentlich mehr Bürger*innen ein Fahrrad oder E-Bike zu nutzen.



Friederike Liebscher Berne/Lemwerder / Redaktion Brake



Schreiben Sie mir



Rufen Sie mich an:
04401 9988 2307



Folgen Sie meinen Artikeln

// Ab sofort erhältlich!

DIE WIRTSCHAFT

Im Nordwesten



Noch umfangreicher.
Noch digitaler.
Noch wertvoller.

Jetzt zum Einführungspreis!

